



doch mit der Angst zu tun bekam. Was würde, wenn das nicht funktionierte und sie nicht in der Digiwelt ankamen?

Da hatte das Kribbeln auch schon ihren Kopf erreicht und der Boden unter ihr schien zu verschwimmen. Sie wusste nicht, was hier genau geschah, doch dann ging alles ganz schnell.

Mit einem Mal war der Raum um sie herum verschwunden und alles war schwarz. Renamon legte schützend die Arme um sie, als sie auf einmal hinab fielen, wie in ein schwarzes Loch. Einen Augenblick später war es wieder hell und sie erkannte die Digiwelt unter sich. Doch irgendetwas stimmte hier nicht.

„Es hat funktioniert“, seufzte Lee-san erleichtert auf, als die Parameter auf den Computerbildschirmen grün blieben und andere Werte ihnen signalisierten, dass die drei Jugendlichen und ihre Digimon tatsächlich in der Digiwelt angekommen waren.

„Ein Glück.“

Auch Yamaki sah erleichtert aus, sagte aber nichts. Stattdessen streckte er sich und wandte sich von den Computern ab, als Reika nach ihm rief.

„Etwas stimmt da nicht, Mitsuo“, stellte sie halblaut fest, während auf dem halbkugelförmigen Bildschirm, um genau zu sein auf der Bahn, die Millenniumon zuvor geflogen war, ein rotes Symbol aufblinkte. Von diesen Symbolen machten sich auf der gelben Linie immer mehr breit. Das Symbol waren vier aneinanderhängende Dreiecke, die zusammen erneut eine dreieckige Form bildeten. Mittlerweile wussten auch sie, was dieses Zeichen bedeutete: Digital Hazard. Es gab eine Instabilität in der Digiwelt.

„Wie kann das sein?“, fragte Lee Janyuu, der nun ebenfalls aufgestanden war und die blinkenden Zeichen anstarrte. Dann gab auch der Computer zur Kontrolle des künstlichen Tores, dass sie erschaffen hatten einen Warnton von sich und die Parameter wurden von einem Moment auf den anderen rot, ehe sich die Bildschirme ganz schwarz färbten.

„Jian, nein...“, murmelte der besorgte Vater und sah zu den scheinbar kaputten Apparaturen.

Dann verschwanden die Hazardzeichen wieder vom Bildschirm, doch mit ihnen auch der Punkt der Millenniumon war.

„Was passiert hier?“, schrie Takato, als sie die seltsame Naht – jedenfalls erinnerte es optisch daran – unter sich sahen. Das war nicht der Boden der Digiwelt, sondern etwas sehr blaues, ein Meer. An den Seiten konnte man jedoch die physische Ebene der Digiwelt noch erkennen, nur dass diese Schnittstelle sie scheinbar anzog.

„Weiß ich auch nicht“, erwiderte Ruki ebenfalls schreiend, während sie immer weiter darauf zurasten.

Einen Augenblick später fielen sie durch das Ding hindurch und rasten auf das Meer, nein, auf eine Insel in diesem zu. Doch da erschien das große schwarze Digimon vor ihnen, dass Ruki schon in der merkwürdigen anderen Welt gesehen hatte.

„Milleniumon“, hauchte sie, als das Digimon nach ihnen schlug.

Dann machte sich jedoch das Gefühle der Wärme in ihr breit und Licht umgab sie.

„Matrix Evolution!“, riefen die drei Tamer gleichzeitig, während sie noch immer fielen, sich ihr Tempo dabei jedoch verlangsamte.

„Guilmon – Shinka! Dukemon!“

„Terriermon – Shinka! Saint Galgomon!“

„Renamon – Shinka! Sakuyamon!“

Kurz bevor sie auf der Insel aufschlugen, flogen sie drei mit ihren Digimon vereint

hinauf, um sich Millenniumon gegenüber zu stellen. Immerhin blieb ihnen auch kaum etwas anderes übrig, als das Digimon die Kanonen auf seinem Rücken lud und nun auf sie – oder die Insel? – abfeuern wollte.